

Liebe Freund*innen,

mit unserer letzten E-Mail haben wir Euch auf unseren Corona-Soli-Fonds hingewiesen. Vielen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen, die wir zu dieser Initiative erhalten haben und natürlich auch für die Berichterstattung in den Online-Medien!

Uns haben daraufhin Anträge aus vielen Teilen Deutschlands erreicht. Sie machen deutlich, dass die Corona-Krise insbesondere für kleine engagierte Zentren eine Herausforderung darstellt, bei denen laufende Kosten fehlende Einnahmen gegenüberstehen. Aber auch das vielfältige Bemühen von Beratungszentren, neue, über das Internet zugängliche Angebote zu schaffen, spiegelt sich in den Anträgen wider.

Über die Verteilung der 20.000 Euro, die wir zur Verfügung stellen konnten, haben wir am 9. Mai entschieden. Leider konnten wir nicht alle Antragstellenden unterstützen. Wir hoffen aber sehr, dass wir mit unseren begrenzten Mitteln dennoch einen Beitrag zum Erhalt der wichtigen Szene-Infrastruktur insbesondere auch außerhalb der Metropolen leisten können.

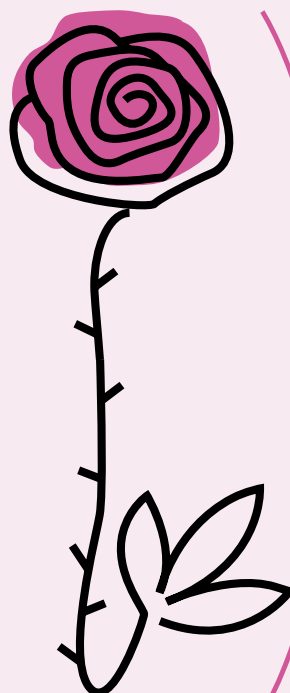
Den Aktivist*innen in allen Projekten gilt unser herzlicher Dank für ihren Einsatz für jene Menschen aus unseren Communities, die von der Krise am härtesten getroffen werden!

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle aber auch unseren Spender*innen und Zustifter*innen, die Aktionen wie diese für die hms überhaupt erst möglich machen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben alles Gute!

Es grüßt Sie herzlich der Vorstand der hms

Klaus Müller, Karen Nolte, Josef Schnitzbauer, Klaus Stehling und – **wir freuen uns riesig** – am 9. Mai neu zu uns gestoßen: **Tamás Jules Fütty** – zu Tamás mehr im nächsten Newsletter!



hms

Hannchen-Mehrzweck Stiftung
schwul-lesbische Stiftung
für queere Bewegungen
Postfach 12 05 22
10595 Berlin

Spendenkonto der **hms**:
GLS Bank
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00

www.hms-stiftung.de
info@hms-stiftung.de

AUS DER ARBEIT DER STIFTUNG

Stiftungsarbeit in der Corona-Krise

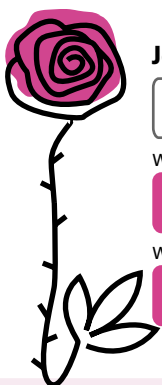
Ein paar Worte zur Situation der **hms** in dieser auch wirtschaftlich sehr unsicheren Phase: Bislang hat der „shut-down“ für die Stiftung erfreulicher Weise kaum direkte Auswirkungen. Unsere Einnahmen bleiben derzeit größtenteils konstant. Es besteht zwar die Gefahr, dass die Dividenden für Gelder, die wir in Aktien angelegt haben, geringer ausfallen werden. Dies betrifft jedoch nur 15% unseres Vermögens.



Unsere Verwaltungsausgaben haben sich demgegenüber reduziert, da vor allem Reisekosten wegfallen. Unsere Gremiensitzungen (Beirat und Vor-

stand) finden aktuell per „Videoschalte“ statt. Wir profitieren davon, dass die **hms** keine Geschäftsstelle hat und damit nur im vernachlässigbaren Umfang laufende Kosten. Die gesamte Arbeit leisten wir von unseren privaten Schreibtischen aus über eine gemeinsame Cloud. Es zeigt sich jetzt, dass unsere über die vergangenen Jahre vollzogene Digitalisierung der Stiftungsverwaltung in dieser Situation von großem Vorteil ist.

Auswirkungen zeigen sich aber bei den bereits bewilligten Anträgen. Projekte müssen teilweise oder ganz verschoben werden oder sie müssen ausfallen. Da wir die Mittel jeweils bis zum 31.10. des Folgejahres zur Verfügung stellen, haben die Vereine eine vergleichsweise große zeitliche Flexibilität. Zudem besteht die Möglichkeit, formlos einen Antrag auf Fristverlängerung zu stellen. Gegebenenfalls verlängern wir unbürokratisch Zusagen und zeigen uns in Absprache flexibel bezüglich der Zweckbindung der Mittel. In diesem Sinne haben wir auch die Initiative des Bundesverband Deutscher Stiftungen **„Stiftungsengagement im Zeichen der Corona-Krise. Ein Aufruf vom Arbeitskreis Förderstiftungen“** unterstützt.



Jetzt direkt spenden oder zustiften

 €

Wählen Sie einen Spendenrhythmus:

 einmalig wiederkehrend

Wählen Sie einen Spendenzweck:

 Spende Zustiftung (ab 1.000 €)
Unser neues Spendentool macht spenden für die **hms** noch einfacher

Wir nutzen für Online-Spenden jetzt ein Tool der gls-Bank. So wird Gutes tun noch einfacher.

Einfach mal ausprobieren!

<https://hms-stiftung.de>


Aus dem Sachbericht der **hms** zum Jahr 2019

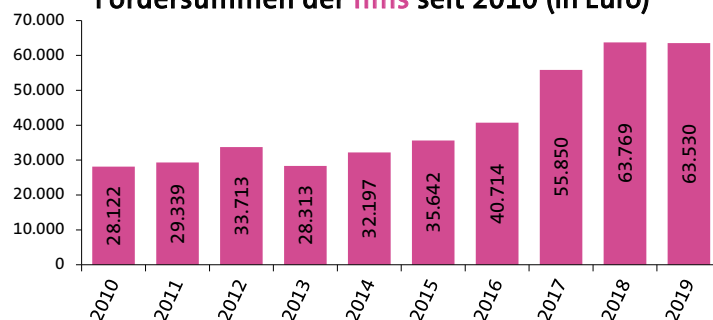
Alljährlich fasst die **hms** ihre Arbeit in einem kurzen Sachbericht gegenüber der Stiftungsaufsicht zusammen. Der Bericht über das Jahr 2019 fiel dabei weniger „geschäftsmäßig“ aus als in den Vorjahren, denn im September verstarb völlig unerwartet unser Vorstandskollege Josch Hoenes. Unsere Newsletter des vergangenen Jahres dokumentieren, was er uns bedeutet hat. Im Folgenden fassen wir das zusammen, was das Stiftungsgeschäft darüber hinaus wesentlich geprägt hat:

In einer Mischung aus Erwerb und großzügiger Zustiftung wurde die **hms** Besitzerin eines Mietshauses in Leipzig. Die Spielräume für die Projektförderung werden durch die Miteinnahmen nicht unbeträchtlich erweitert, was in Krisenzeiten von besonderer Bedeutung ist. Dem außerordentlichen Engagement der beiden Zustifter ist es zudem zu verdanken, dass sich für die Mieter*innen nichts ändern wird. Die Hausverwaltung bleibt vorerst in ihren Händen, beiden Seiten ist es wichtig, dass die Mieten auch langfristig ein sozialverträgliches Niveau aufweisen und dass sich die Mieter*innen in dem Haus wohlfühlen.

Im Jahr 2019 wurden 28 Projekte (5 weniger als 2018) mit einer fast identischen Antragssumme von rund 64.000 Euro gefördert. Dadurch wurden Projekte mit einem Finanzierungsvolumen von über 630.000 Euro unterstützt. Die durchschnittliche Fördersumme pro Projekt lag bei knapp 2.300 Euro und damit höher als in den Vorjahren. Der höchste bewilligte Betrag betrug 5.000, der geringste 500 Euro.

Insgesamt wurden damit seit Gründung der **hms** im Jahr 1991 genau 490 Projekte mit einer Summe von etwa 720.000 Euro unterstützt. Von den 28 bezuschussten Projekten wurden in 2019 drei aus dem Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds und eines aus dem David-Kato-Fonds gefördert.

Fördersummen der **hms** seit 2010 (in Euro)



Die weit überwiegende Zahl der Projekte kann in die Kategorie „Queer“ eingeordnet werden, welche die **hms** für Zielgruppen übergreifende Vorhaben verwendet. Nur fünf Projekte adressierten primär eine lesbische, keines eine rein schwule Zielgruppe. Drei Projekte kamen aus dem Trans*Inter*Bereich.

Das Themenspektrum der Anträge war 2019 wie schon in den Vorjahren sehr groß. Im Vordergrund standen dabei Anträge, die sich mit der Akzeptanz von LGBTIQ-Lebensweisen und der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlich normierten Geschlechterrollen befassen. Auch Projekte, die international angelegt sind haben einen hohen Stellenwert.

Im Berichtsjahr erhielt die **hms** abgesehen von der Immobilie in Leipzig noch weitere Zustiftungen von mehr als 44.000 Euro. Dieser Betrag liegt über

AUS DER ARBEIT DER STIFTUNG

dem Durchschnitt der letzten Jahre. Auf den David-Kato-Fonds entfielen davon allein 27.500 Euro, so dass dieser Fonds jetzt 75.000 Euro umfasst. Der Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds vergrößerte sein Volumen um 5.000 Euro.

Das gesamte Vermögen der **hms** betrug zum 31.12.2019 gut 3,1 Mio. Euro. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um rund 900.000 Euro. In den letzten Jahren ist es gelungen, das Vermögen so umzuschichten, dass nun mehr als 90 % gemäß den Leitlinien zur ethisch-nachhaltigen Geldanlage der **hms** investiert sind.

Die von der **hms** erreichte Durchschnittsverzinsung des Geldvermögens von ca. 3,0 % ist angesichts der allgemeinen Zinsentwicklung immer noch als positiv anzusehen. Gegenüber dem letzten Jahr ist dieser Zinssatz allerdings gefallen. Da in den nächsten Jahren einige Geldanlagen auslaufen, erscheint ein weiteres Sinken des Durchschnittszinssatzes bei der augenblicklichen Zinslage unvermeidlich.

Die Höhe der Spenden lag 2019 mit knapp 20.000 Euro deutlich über dem mehrjährigen Mittel. Damit setzt sich hier die Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre fort. Dazu beigetragen hat, dass in einigen Fällen - sowohl bei Trauerfeiern als auch bei Geburtstagen – vorgeschlagen wur-

de, auf Geschenke bzw. Blumenschmuck zu verzichten, um stattdessen an die **hms** zu spenden, was gut angenommen wurde. Hierfür möchten wir uns nochmals ausdrücklich bedanken!

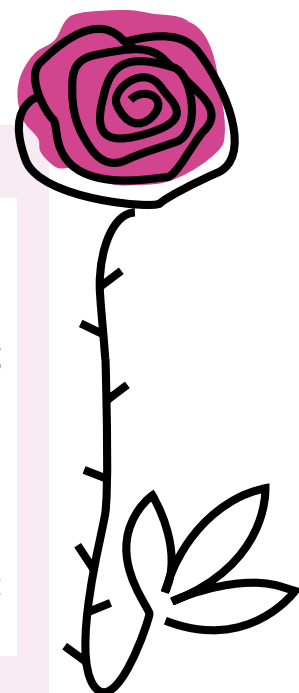
Der Vorstand traf sich im Jahr 2019 zu sechs Sitzungen und zu einer Klausurtagung im Mai im Waldschlösschen. Neben der Beschlussfassung über die Förderanträge wurden verschiedenste Themen zur Organisation der Stiftung diskutiert und beschlossen. Der Beirat tagte im Jahr 2019 dreimal. Zusätzlich fand Anfang Januar im Waldschlösschen eine zweitägige Klausurtagung über Öffentlichkeitsarbeit statt, an der Vorstand und Beirat teilnahmen.

Im Laufe des Jahres 2019 schieden Rena Friedrich und Michael Holy aus dem Beirat der **hms** aus. Da ein weiterer Platz seit zwei Jahren vakant war, wurden von der hierfür satzungsgemäß bestimmten Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe drei Personen neu gewählt: Prof. Dr. Robin Bauer, Dagmar Priepke und Arne Seydak. Auf der Beiratssitzung im November wurde der Vorstand für drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Der Vorstand bestand zu diesem Zeitpunkt aus vier Personen, die sämtlich ehrenamtlich tätig sind.

Spendenquittung der **hms** vermisst?

Die Spendenquittungen der **hms** für 2019 wurden im Januar 2020 versandt. Wer uns gespendet hat und bis Mitte Februar 2020 keine Spendenquittung erhalten hat, möge sich bitte bei uns melden (info@hms-stiftung.de) und die Anschrift angeben, an die die Quittung geschickt werden soll.

In diesem Zusammenhang möchten wir darum bitten, bei Spendenüberweisungen und Zustiftungen die eigene Adresse im Verwendungszweck anzugeben. Denn ohne Adresse können wir die Spendenquittungen leider nicht versenden.



Treffen der Regenbogenstiftungen

Bei den Regenbogenstiftungen handelt es sich um einen Verbund von queeren Stiftungen und Förderinstitutionen, der sich einmal im Jahr trifft und ursprünglich von der hms ins Leben gerufen worden ist. Dazu gehören die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, die mit über 11 Mio. Abstand das größte Vermögen hat, aber auch kleinere Stiftungen wie beispielsweise PROUT AT WORK, die sich vor allem um LGBT*IQ-Themen am Arbeitsplatz kümmert, Buntes Leben Stiften, die sich Fragen des Alterns zum Fokus genommen hat oder die Münchner Regenbogenstiftung, eine kommunale Stiftung.

Die Stiftungen sind sehr unterschiedlich strukturiert, gemeinsam ist ihnen

ihr Engagement für die queeren Communities in all ihrer Vielfalt. Leider konnten bei dem Treffen im Januar nur fünf von zehn Stiftungen und Förderinstitutionen anwesend

sein. Größere gemeinsame Aktionen sind aktuell nicht geplant. Wertvoll ist vor allem das Netzwerken und der Austausch zwischen den Stiftungen, auch die hms nimmt immer wieder wichtige Anregungen mit.

R E G E N
B O G E N
S T I F T
U N G E N

<https://regenbogenstiftungen.org>

Olaf Lüders †

Wir trauern um Olaf Lüders. Er war sieben Jahre lang im Vorstand der Homosexuellen Selbsthilfe e. V. (HS) tätig (1990-1997). Nun ist er im Alter von 77 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Über seine Vorstandsmitgliedschaft in der HS war Olaf auch im Beirat der **hms** und hat so die Stiftungsarbeit in der schwierigen Aufbauphase engagiert begleitet. Darüber hinaus war Olaf früher auch in vielen anderen Zusammenhängen schwulenpolitisch aktiv, darunter bei den Main-töchtern, der HuK und der Gruppe 40+.

Michi Kloss, unser Beiratsvorsitzender, war auf der Beerdigung in Heidelberg und legte im Namen der **hms** und der HS ein Blumengesteck nieder.



PROJEKTFÖRDERUNGEN

Rasmuschu Kultur- und Bildungsmanufaktur e.V.

Irgendwie anders

Förderprojekt zur Beratung, Begleitung und Selbsthilfe in der Uckermark



© RASMASCHU e. V. Kultur- und Bildungsmanufaktur. e. V.

Im ländlichen Raum leistet das Projekt einen Beitrag zur Stärkung der Selbsthilfepotentiale für zwei Personengruppen: trans* und intergeschlechtliche Menschen sowie hochsensible und hochbegabte Personen. Hierfür werden mobile Informations- und Anlaufstätten an vier Standorten reali-

siert („rollende Bibliothek“ - mobiler Infokoffer mit Literatur, Infoflyern und Handouts) und über ein Online-Plattform (Infoportal) zugänglich gemacht. Darüber hinaus werden Fortbildungen für Fachkräfte konzipiert und durchgeführt. Vier Standort-AGs, die das Projekt betreuen, setzen sich jeweils aus vier Personen aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheitsförderung und Verwaltung zusammen. Ihnen kommt auch die Aufgabe zu, regionale Netzwerke zu knüpfen und zu stärken, um das Projekt langfristig weiterzuentwickeln.

<http://rasmuschu.de/>

Aidshilfe Essen e.V.

"Liebe ist Liebe - egal in welchem Alter"

Die Aidshilfe Essen e. V. führt seit dem 01.07.2019 in Kooperation mit FLiP e. V. – Frauenliebe im Pott – das Projekt „Lesbisch-schwule Generationenarbeit in Essen“ durch. Nach einer Bedarfserhebung bei LGBTIQ*-Personen sollen bestehende Angebote erweitert bzw. Angebote im Freizeitbereich neu geschaffen werden.

In diesem Rahmen plant die Aids-Hilfe Essen die Durchführung einer Veranstaltungsreihe mit Expert*innen zu verschiedenen Ü60-Themen, wie z.B. Wohnen und alternative Wohnformen, Pflegevorsorge, Verpartnerungs- und Erbschaftsrecht, Betreuungsrecht,

Sexualität im Alter und kulturelle Angebote

wie Lesungen oder Filmvorstellungen zu verwandten Themen. Darüber hinaus sollen Angebote im Stadtteil vorgestellt werden, wie z. B. besuchs- oder seelsorgerische Dienste und Nachbarschaftshilfen. Die Veranstaltungen sollten ab Februar 2020 einmal im Monat an wechselnden Orten, wie Einrichtungen der offenen Seniorenarbeit, in Wohnprojekten und kulturellen Begegnungsstätten in den jeweiligen Quartieren stattfinden.

<https://aidshilfe-essen.de/>



Untold Stories e.V.**Kulturelles Gedächtnis für Syriens LGBTQ-Community**

SyriaUntold ist eine Internetplattform, die Texte (untold stories) aus Syrien aus zivilgesellschaftlicher Perspektive versammelt. Die Themenkreise sind vielfältig (u. a. Secularism, Gender, Civil Activism, Journalism, Leben im Kriegsgebiet, Leben unter der ISIS-Herrschaft, Flucht).

Mit der Förderung durch die hms soll LGBTQ-Personen aus Syrien und aus der syrischen Diaspora eine Stimme gegeben werden, wobei es nicht zuletzt dar-



um gehen wird, „die aktuelle Erzählung über Geschlecht und Sexualität im arabischen Raum“ kritisch zu hinterfragen. Acht Artikel sollen in einem Zeitraum von acht Monaten erscheinen.

Nachhaltige Wirksamkeit soll das Projekt durch den Aufbau / die Stärkung bestehender Netzwerke über die Publikationsmöglichkeiten erlangen.

<https://syriauntold.com/en>

Lesbenverein Intervention e.V.**Bundesweites Vernetzungstreffen Dyke* March**

Die Bewegung des Dyke* March in Deutschland wächst stetig. Der Dyke* March ist eine bunte Mischung aus Lesben, Freundinnen und Allies* aller Orientierungen, Haarlängen, Altersgruppen, Nationalitäten und Befindlichkeiten und eine Plattform, Lesben* sichtbar zu machen und ihre Interessen und politischen Forderungen zu präsentieren.



Mittlerweile gibt es 12 Dyke* Marches bundesweit. Um von- und miteinander zu lernen und die verbindenden Grundideen weiterzuentwickeln, treffen sich die Organisator*innen aus allen Städten 2020 für ein Wochenende in Hamburg. Die hms förderte dieses Treffen.

<http://intervention-hamburg.de>

Hinweis zum Datenschutz

Namen und E-Mail-Adressen von Abonnent*innen unseres Newsletters speichern wir ausschließlich für den Versand des hms-Newsletters. Die Anmeldung für den Newsletter der hms ist über unsere Internetseite möglich: <https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-newsletter.php>

Um sich vom Newsletter abzumelden, schicken Sie bitte eine Mail an newsletter-nein-danke@hms-stiftung.de. Nach der Abmeldung vom hms-Newsletter werden Ihre Daten umgehend gelöscht. Weitergehende Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite.

<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-x-datenschutz.php>

PROJEKTFÖRDERUNGEN

XPOSED e. V.

15. XPOSED International Queer Film Festival 2020

Eigentlich sollte die 15. Ausgabe des XPOSED International Queer Film Festival vom 7. bis 10. Mai 2020 stattfinden. Doch aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie muss die geplante Veranstaltung leider auf 2021 verschoben werden. XPOSED zieht immer wieder ein buntes, vielseitiges Publikum an: Filmemacher*innen, Künstler*innen, Filmwissenschaftler*innen, Tourist*innen, aber vor allem die politisch interessierte und kunstaffine queere Community der Stadt prägen das Gesicht dieses Festivals der queeren Filmkunst.

XPOSED steht für ein politisches und transgressives Kino, welches „Andersartigkeit“ feiert und positiv konnotiert. Neben zeitgenössischen werden auch historische Filmarbeiten präsentiert, um den filmhistorischen Kontext zu beleuchten. Das Festival will die immense Bandbreite des queeren Filmschaffens vermitteln und zeigt deshalb dokumentarische, szenische

und experimentelle Werke. Alternative Filmformen, wie etwa Videokunst, werden im Programm integriert statt segregiert und erreichen dadurch ein neues, breiteres Publikum. Kuratierte Kurzfilmprogramme und Langfilme werden von weiteren Veranstaltungen (z.B. Podiumsdiskussionen) begleitet, um die Begegnung mit Filmschaffenden zu ermöglichen und das historische und theoretische Filmwissen des Publikums zu vertiefen.



Das Organisationsteam prüft aktuell, ob alternative Veranstaltungsformate im Kino oder online realisiert werden können. Nähere Informationen unter:

<http://www.xposedfilmfestival.com>

"Polizei und Homosexuelle in der Weimarer Republik. Zur Konstruktion des Sündenbabels", von Jens Dobler, Berlin 2020



Das durch die hms geförderte Buch bietet einen Erklärungsansatz, wie es dazu kommen konnte, dass die Nationalsozialisten 1933 binnen weniger Monate quasi die gesamte ehemals blühende Homosexuellenkultur in allen deutschen Großstädten zerschlugen und mit der juristischen Verschärfung des Paragraphen 175 in die massenhaf-

te Verfolgung homosexueller Männer einsteigen konnten. Es war möglich, weil die geistigen Grundlagen dafür bereits in der Weimarer Zeit gelegt worden waren. Die Nazis, die nie einen Hehl aus ihrer Ablehnung den Homosexuellen gegenüber gemacht hatten, mussten nur ernten und konnten auf Personal in den Verfolgungsbehörden zurückgreifen, das sie nur allzu bereitwillig unterstützte.

<http://metropol-verlag.de>

Weitere geförderte Vorhaben in 2020

Despierta e.V. **Veranstaltung „Sexuelle Minderheiten und religiöser Fanatismus in Georgien“**

GTP - Gesellschaft für Tropenpädiatrie und Internationale Kindergesundheit e.V. **Jahrestagung der GTP über „Gender Aspects of Global Child Health“**

Bode-Museum, Staatliche Museen zu Berlin **Der zweite Blick: Spielarten der Liebe (Teil II)**

Weissenburg e.V. **Wissenschaftliche Recherche: Verfolgung weiblicher Homosexualität im Nationalsozialismus Grundlagenforschung: Auffindbarkeit lesbischer Frauen in Psychiatrien im deutschen Südwesten**

Queerulant_in e.V. **Druckkostenzuschuss „Queerulant_in - Ausgabe 11 - Queere Utopien / Das schöne Leben“**

Safe Night e.V. **Self-Empowerment-Workshop für Awareness Teams**

Magnus-Hirschfeld-Centrum e. V. **Ein Abend für Effi Efflinghausen zu seinem 70.**

AIDS-Hilfe Schwäbisch Gmünd e.V. **Rainbow-refugees 3.0**

FilmInitiativ Köln e.V. **LGBTQI Programm beim Afrika Film Festival Köln (17.-27. September 2020)**

Aidshilfe Essen **Ausstellung und Publikation „100 Jahre gleichgeschlechtliche Emanzipation in Essen und im Ruhrgebiet“**

Kargo Collective e.V. **Hörstück „Andere Echos - Inne Echa“**

Phoenixtheater Rastatt, e.V. **Theateraufführung „Die Mitte der Welt“**

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. **Kunst-**

Workshops zur Sensibilisierung und Identitätsfindung in der simbabwischen LGBTIQ*-Szene

Rosa Strippe e. V. als Kooperationspartner*in des Projektes „Hier kannst Du Dich diskriminierungsfrei engagieren!“ **Auftaktveranstaltung zur Öffnung der Bochumer Senior*innenbüros für Lesben, Schwule, Bisexuelle 55+**

R.A.D.I.O.e.V./ Radio Z **Queer Faces - Migrant Voices - LGBTIQ* Refugee Radio Show**

Gerede - homo, bi und trans e.V. **Erzählung der Geschichte von FLINT* durch Auswertung von Kontaktanzeigen („lonely hearts“) in Moskau**

Verein der Freundinnen und Freunde des Schwulen Museums in Berlin e.V. **Ausstellung „ArcHIV“**

Queeres Göttingen e.V. **Veranstaltung „30 Jahre Deutsche Einheit - Die Geschichte der Sexualität in Umbruchszeiten“**

Sinnflut e.V. **Queerfeministisches Sommercamp „Wer lebt mit wem? Warum? Und wie?“ (WLMW)**

AIDS-Hilfe Kassel e. V. **Soli-Projekt: Do-it-Yourself Atemmasken, aus der Community für die Community**

sowieso KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e. V. **Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen rund um die Publikation »Geschichte der Dresdner Lesben, Schwulen und Trans* Personen von 1900 bis heute«**

Netzwerk Geschlechtliche Vielfalt Trans* NRW e.V. **#360Baleado Transitraum (Arbeitstitel)**

Initiative für einen Gedenkort ehemaligen KZ Uckermark e.V. **Antifaschistisches, feministisches Bau- und Begegnungscamp 2020**

PROJEKTFÖRDERUNGEN - VOLLSTÄNDIGE ÜBERSICHT AUF [HMS-STIFTUNG.DE](https://hms-stiftung.de)

Folgende Zentren und Vereine erhielten eine Förderung aus dem **Corona-Soli-Fonds** der **hms**

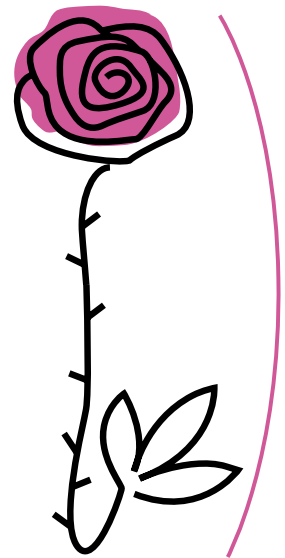
Frauzentrum Urania e.V. in Wuppertal • Checkpoint queer e.V. in Lüneburg • rosalia Beratung & Bildung gemeinnütziger UG in Neubrandenburg • Frauenkulturzentrum Bielefeld e.V. • Lokal Harmonie e.V. in Duisburg • SCHMIT-Z e.V. in Trier • SchulZ e.V. in Wismar • SchwuLesBische Organisation

Fulda e.V. • WuF-Zentrum e.V. in Würzburg • GLADT e.V. in Berlin • AIDS-Hilfe SBH e.V. in Villingen-Schwenningen • LBSK e.V. • Dornrosa E.V. in Halle • Vereinigung-TransSexuelle-Menschen e.V. in Osnabrück • LSVD Sachsen • RuT Rad und Tat Offene Initiative Lesbische Frauen e.V. in Berlin

[HTTPS://HMS-STIFTUNG.DE/WEB/SITES/HMS-SONDERFONDS-CORONA-SOLI-2020.PHP](https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-sonderfonds-corona-soli-2020.php)

Einzugsermächtigung

An die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Postfach 12 05 22
10595 Berlin
Gläubiger-ID: DE93ZZZ00000392503



Die Mandatsreferenz-Nr. wird Ihnen gesondert mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich möchte die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützen.
Daher ermächtige ich die Stiftung

- einmalig
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Zahlungen i.H.v. _____ Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers/Zahlungspflichtigen

Kreditinstitut (Name, bei Sitz außerhalb Deutschlands bitte BIC Code ergänzen)

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Überweisung:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00
BIC: GENODEM1GLS

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Bitte drucken Sie die Seite aus und senden Sie sie uns per Post zu:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (**hms**), Postfach 12 05 22, 10595 Berlin.

Alternativ könne Sie das ausgefüllte Formular auch gerne einscannen und uns per mail an info@hms-stiftung.de zusenden.

Gerne können Sie anstatt der Einzugsermächtigung auch einen Dauerauftrag zu Gunsten der **hms** einrichten.

Oder nutzen Sie das Spendentool auf unserer Internetseite:

<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-mithilfe-spendentool.php>